

Vorschlag des Intendanten für die Berufung des Landesfunkhausdirektors oder der Landesfunkhausdirektorin gemäß § 24 Abs. 2 Satz 4 Ziffer 2 des NDR-Staatsvertrages

Der NDR Landesrundfunkrat Schleswig-Holstein stimmte dem Vorschlag des Intendanten zu, den derzeitigen Direktor des Landesfunkhauses Schleswig-Holstein vom 1. November 2022 bis 30. November 2027 erneut in diese Funktion zu berufen.

Aussprache mit dem Intendanten

Die Mitglieder des Landesrundfunkrates diskutierten mit dem Intendanten über die Herausforderungen, die der Krieg in der Ukraine für die Berichterstattung des Norddeutschen Rundfunks mit sich bringt. Der Intendant berichtete über die Strategie der ARD zur Berichterstattung aus Russland und der Ukraine. Das Gremium hob die große Qualität der Berichterstattung hervor und würdigte den Einsatz der Kolleg*innen vor Ort sowie in den Redaktionen von NDR und ARD Aktuell. Der Intendant wies auf die besonderen Umstände hin: Die Kolleg*innen müssten diese Berichterstattung nach zwei Jahren Dauerbelastung im Rahmen der Pandemie leisten. Das aktuelle Infektionsgeschehen sei eine zusätzliche große Herausforderung für die kommenden Wochen.

Crossmedial für ARD und NDR – Dokumentation über Kampfschwimmer aus Eckernförde bei einem Spezialeinsatz im Niger

Der Landesrundfunkrat informierte sich über ein langfristiges Recherche-Projekt aus dem Landesfunkhaus. Ein Kamerateam konnte über viele Monate hinweg eine Einheit der Marine-Kampfschwimmer aus Eckernförde begleiten und Bilder sowohl in der Vorbereitung als auch im Einsatz im Niger drehen. Das Team konnte so Einblicke in das Innenleben einer Einheit bieten, die üblicherweise stark im Verborgenen agiert. Für die Bewertung des Einsatzes in Afrika lieferte die Berichterstattung wertvolle Hintergründe. Das aufwendige Projekt wurde crossmedial geplant und breit ausgespielt. Neben einer Dokumentation für das „Erste“ wurden zahlreiche Filme und Kollegengespräche für die linearen Ausspielwege im Landesfunkhaus produziert. Darüber hinaus gab es eine intensive Berichterstattung über die Online-Seite, die NDR-SH-App und soziale Netzwerke. Das Gremium würdigte die intensive Recherche und das Bemühen des Landesfunkhauses, selbstgesetzte und komplexe Themen auch in Langformaten und crossmedial umzusetzen.

Bericht des Direktors

Der NDR Landesrundfunkrat Schleswig-Holstein tauschte sich u. a. zu folgenden Programmschwerpunkten und aktuellen Entwicklungen im Landesfunkhaus Schleswig-Holstein aus:

- Pandemie-Maßnahmen: Die Infektionszahlen steigen aufgrund der neuen Virusvariante BA.2 erneut stark an. Infektionsketten innerhalb des Hauses konnten aufgrund der bestehenden Vorkehrungen bislang vermieden werden. Auch im Landesfunkhaus gibt es jedoch vermehrt Ausfälle, die bislang kompensiert werden konnten. Das Landesfunkhaus wird vor diesem Hintergrund weiterhin wie der gesamte NDR eine sehr vorsichtige Linie verfolgen.

Abstandsregeln, Maskenpflicht und die weitreichende Nutzung von mobilem Arbeiten werden vorerst bestehen bleiben.

- Sturm: Die Auswirkungen der Orkantiefs, die im Februar für markante und gefährliche Wetterlagen sorgten, bedeuteten einen großen Aufwand für das Landesfunkhaus. Reporter*innen und Kamerateams waren im gesamten Landesbereich im Einsatz und berichteten für sämtliche NDR- und ARD-Formate.
- Krieg in der Ukraine: Der Einmarsch Russlands in die Ukraine ist in allen Ausspielwegen ein dominierendes Thema. Neben der aktuellen Berichterstattung zum Verlauf des Krieges gibt es zahlreiche Aspekte, die auch in der regionalen Berichterstattung höchst relevant sind. Dies betrifft unter anderem den Umgang mit ukrainischen Flüchtlingen, die Auswirkungen auf die zahlreichen Bundeswehr-Standorte im Land, die Bedeutung des geplanten LNG-Terminals in Brunsbüttel oder mögliche neue Aufträge für die Rüstungsindustrie im Norden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Frage der gestiegenen Kosten für die Energieversorgung.

Termine

Der NDR Landesrundfunkrat Schleswig-Holstein tagt erneut am 2. Mai 2022.

gez. Jutta Schümann

Vorsitzende Landesrundfunkrat Schleswig-Holstein

Kiel, 21.03.2022